



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter: **Mil. Bittu, Arab,**
Biana Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 143.

19. Jahrgang.

Sonntag, den 4. Dezember 1938

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof :: Arab, unter Zahl 37/1938. ::

Haut und Fleisch fürs Vaterland!

Bei dem japanischen Kriegsministerium ist mit der Bitte um Weiterleitung an das japanische Rote Kreuz ein merkwürdiges Angebot eingelaufen. Es stammt aus der Universität Tomaro. Unterzeichnet haben sich 15 japanische Studentinnen, die in ihrem Antrag mitteilen, daß sie bereit seien, Teile ihres Körpers, Fleisch und Haut, für Ueberpflanzungen zur Wiederherstellung der Gesichtshaut verstümmelter Soldaten herzugeben. Die japanische Ärzte haben sich bereit erklärt, von diesem Angebot opfermütiger Japanerinnen Gebrauch zu machen, da manches verstümmelte Gesicht eines japanischen Kriegers gerettet und wieder menschenähnlich gemacht werden kann, wenn man genügend Haut und Fleischteile zur Verfügung hat.

Die Universität von Tomaro ist eine reine Frauenschule. Sie liegt in der Nähe von Osaka und wurde vor einigen Jahren eingerichtet, um den Japanerinnen der reichsten Familien die Möglichkeit einer guten, japanischen abgeschlossenen Erziehung zu geben, ohne die Mädchen nach England oder nach Amerika in ein Pensionat schicken zu müssen. Aber bis zum Ausbruch des japanisch-chinesischen Konfliktes sollte sich das Leben dieser Mädchen in der Tomaro-Universität ungefähr so ab, wie das Leben der reichen amerikanischen Mädchen in irgendeiner der bekannten amerikanischen Universitäten. Eine radikale Wandlung aber setzte ein, als der Krieg in China zum Ausbruch kam. Heute ist die ganze Universität in ein großes Laboratorium umgewandelt. In den Sporthallen werden Uniformen zugeschnitten und genäht. In den Lehrsälen werden Gaze-Binden gewickelt. Von dort aus gehen diese Binden direkt an die Front.

Bereits vor einigen Monaten hatten die Studentinnen der Universität den Antrag, nach Bedarf Mitglieder der Schranke für Bluttransfusion in den Spitalern heranzuziehen. Diesem Antrag wurde in vielen Fällen entsprochen. Nun aber bieten diese gleichen Studentinnen auch noch ihre Haut und ihr Fleisch an. Die 15 Studentinnen, die den ersten Antrag stellten, versichern, daß sie nur die erste Kolonne bilden, die durch das Los ausgewählt wurde. Hinter ihnen ständen sämtliche Studentinnen von Tomaro, die hofften, auf diese Weise gleichfalls sich für Japan opfern zu können. Der Geist „Asien, den Asien“ ist vorherrschend in den japanischen Schulen und weil man der Jugend es schon eingetrichtert hat, daß in der Zukunft das riesige asiatische Reich unter japanische Herrschaft kommen muß, gehören aufopferungsbolle Taten nicht zu den Seltenheiten, sondern bilden etwas Alltägliches. Diszipliniert setzt die japanische Jugend alles für ihr Vaterland ein.

Die Klausenburger Attentäter bei einer Prostituierten verhaftet

Drei Hörer der Handelsakademie haben den Rektor niedergeschossen

Klausenburg. Das Attentat, das sich Montag nachmittags in Klausenburg in der Nähe der Universität zugetragen hat und dem der Detektiv Gruta zum Opfer fiel, während der Rektor der Universität, Stefanescu-Goanga, lebensgefährlich verletzt wurde, scheint nunmehr in seinen Einzelheiten aufgedeckt zu werden.

Laut den neuesten Meldungen hat die Klausenburger Polizei die Attentäter verhaftet. Gegenwärtig liegt das Geständnis des einen Attentäters vor, doch auch die Namen seiner beiden Komplizen kennt man, so daß ihre Verhaftung bevorsteht. Interessant sind die Einzel-

heiten, wie die Attentäter entlarvt wurden. Donnerstag spielte sich nämlich in einem Hause, wo Prostituierte wohnen, ein Skandal ab, der das Einschreiten der Polizei nötig machte. Die Polizei erschien auch, doch als man in das Zimmer eines der Mädchen trat, fand man dort zwei junge Leute,

die beim Anblick der Polizei die Flucht ergreifen wollten. Man nahm die beiden jungen Leute fest und brachte sie zur Polizei. Hier wollten sie ihr Verhalten mit unwahrscheinlichen Erklärungen begründen, später aber erklärte einer der beiden jungen Männer, daß er ein Geständnis machen wolle.

Er erklärte, Nicolae Francu zu heißen und stamme aus dem Komitat Karasch, während sein Freund Traian Bacuraru heißt und nach Lugosch zuständig ist. Beide sind 23 Jahre alt und Hörer der Handelsakademie.

Francu sagte u. a. folgendes aus: „Ich bin einer jener Attentäter, die auf Stefanescu-Goanga geschossen haben. Wir hielten uns bei dem Mädchen versteckt und als die Polizei kam, wollte ich Selbstmord begehen. Ich verlangte von dem Mädchen ein Messer, damit ich mich in die Brust stoße, aber das Frauenzimmer war nicht geneigt, mir dasselbe zu geben. Ich wollte lieber sterben, als den Behörden in die Hände fallen.“

Sodann legte Francu ein umfassendes Geständnis ab und nannte auch seine Komplizen, die mit den Studenten Georgesru und Carnaru identisch sind. Er erzählte, wie das Attentat vorbereitet wurde und wie sie es dann ausgeführt haben. Traian Bacuraru dagegen stellte entworfen in Abrede, als hätte er mit den Attentätern etwas gemein. Er war nur bei der Prostituierten. Sein Verhör wird fortgesetzt.

Die Polizei hat auch die unter Polizeiaufsicht stehende Dirne festlich gemacht, bei der die Studenten verhaftet wurden. Die Schloße erklärte, daß Francu tatsächlich Selbstmord verüben wollte und von ihr ein Messer verlangt. Sie gab ihm aber ein solches nicht, trotzdem der junge Mann sie dafür belohnen wollte.

Gendarmen müssen ohne Warnung auf Terroristen schießen

Bukarest. Das Generalinspektorat der Gendarmerie hat an alle Gendarmerieformationen des Landes folgenden Befehl erlassen: Gegen alle Individuen, die sich zu Gewalttaten hergeben, ist mit größter Energie und summarisch vorzugehen. Terroristen gegenüber ist sogar die gesetzliche Warnung über-

flüssig (Garnisonsdienstreglement Art. 554, Abschnitt b), es wird daher sofort ohne Mitleid geschossen, um die Ordnung und Autorität um jeden Preis aufrechtzuerhalten. Bei der Anwendung der Bestimmungen des Garnisonsdienstreglements Art. 554, Abschnitt b, sowie Art. 555 u. 556, Abschnitt 1 ist bei keinem Gendarmen das geringste Zögern oder

die geringste Schwäche zulässig. Das rasche und gänzliche Niedererschlagen jeder verbrecherischen Handlung muß für die Gendarmerie Ehrensache und höchste Pflichterfüllung sein. Franz. Streifteilnehmer aus dem Staatsdienst entlassen

Paris. Laut einer amtlichen Verlautbarung hat die französische Regierung beschlossen, alle jene Angestellten der staatlichen, oder unter staatlicher Aufsicht stehenden Betriebe, die sich am allgemeinen Streik beteiligt hatten, sofort zu entlassen.

Vor allem wurden die Staatsangestellten von ihren Stellen suspendiert und erhalten so lange ihr Vorgehen nicht gerichtlich geklärt ist, kein Gehalt. Besonders scharf hat man es auf einige Kommunistenführer abgesehen, die bisher trotz ihrer Wahlarbeit ebenfalls im Staatsdienst beschäftigt waren.

Rudolf Beran, der neue tschechoslowakische Ministerpräsident

Prag. Wie eine amtliche Verlautbarung mitteilt, hat Ministerpräsident Strobj gestern Staatspräsident Hacha den Rücktritt der Regierung angemeldet. Präsident Hacha hat den Rücktritt angenommen. Gleichzeitig hat der Präsident den Abgeordneten Rudolf Beran mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut. Die neue Regierung gestaltet sich wie folgt: Ministerpräsident: Rudolf Beran. Stellvertreter und Minister ohne Portefeuille der Slowakei: Eldor. Kriegsminister: Strobj. Außen: Chvalkowsky. Öffentliche Arbeiten: Cipra. Finanzen: Kalfus. Justiz: Krejci. Arbeit: Kapras. Innen: Dr. Fischer. Ackerbau: Feterabend. Handel: Sabel. Eisenbahn: Elias. Sozial: Klumpar. Zum Chef der Propagandaabteilung und Minister ohne

Portefeuille wurde Dr. Havelka ernannt. Außerdem wurden Staatssekretäre slowakischer Nationalität ernannt. Die Regierung Slowakiens bleibt unverändert. Für Karpathorussland wurde das Kabinett wie folgt gebildet: Ministerpräsident: Polosin. Innenminister: Batschinsky. Transport: Kebab.

Sensationselle Enthüllung des „Curentul“ Aus der Hexenküche der aufgelösten Eisernen Garde

Bukarest. Im Zusammenhang mit den in letzter Zeit durch die aufgelöste Eisernen Garde angezettelten Unruhen berichtet „Curentul“, daß diese im geheimen ihre Tätigkeit fortsetzten und „Ausbildungszentralen“ aufrecht erhielt, in welchen jene ausgebildet wurden, die die durch das „Volksgericht“ zum Tode Verurteilten zu ermorden hatten. Auf ihrer schwarzen Liste standen alljene, die sich

ihnen gegenüber feindselig verhielten. In den einzelnen Zentren wurden Spezialisten mit der Herstellung von Höllemauschinen betraut. Ihr Ziel mit den letzten Attentaten, deren Durchführer durchs Los bestimmt wurden, war, im Lande Panik hervorzurufen. Nun hat die Behörde diesem teuflischen Treiben ein Ende bereitet.

Deutschland bekommt 25.000 tschechische Waggone

Laut einem Abkommen zwischen Berlin und Prag müssen die tschechoslowakischen Staatsbahnen der Reichsbahn 888 Dampflokomotiven, 2160 Personen- und Dienstwagen sowie 23.000 Lastwagen überlassen.



Die Spielzeit des Deutschen Landestheater in Temeschwar vom 8. Dezember bis 15. Jänner wird mit der Komödie „Ein Glas Wasser“ eröffnet.

Der Hamburger Gerichtshof hat den jüdischen Advokat Dr. Manfred Eger, weil er ein Verhältnis mit einem deutschen Mädchen hatte, wegen Raufschande zu 6 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In der Bukowina, hauptsächlich aber in der Umgebung von Czernowitz, werden sehr viele jüdische Grundbesitzer und Häuser verkauft.

In Obeffa wurde der Eisenhändler Nikola Mikstrow wegen dreifacher Bigamie zu 6 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Saut Mitteilung des japanischen Wirtschaftsambassades betragen die bisherigen Kosten des Krieges gegen China bereits 5 Milliarden Yen.

In Rom verfolgt man mit großer Aufmerksamkeit, jedoch ohne Stellungnahme, die politischen Ereignissen in Rumänien.

Die australische Bundesregierung hat die Einwanderungsquote für europäische Juden in den nächsten drei Jahren mit jährlich je 15.000 festgelegt.

Der Wahlkampf im Sudetenböhmisches Gebiet erreichte gestern seinen Höhepunkt. Hef sprach in Eger, Göttsch in Aussig, Friedl in Troppau usw. Die Begeisterung ist überall sehr groß, so daß man bei der Wahl am Sonntag einen durchschlagenden Erfolg erwartet.

Das idealeste Abführmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Fülde'sche Solvo-Pille. Bei Stuhlverstopfung, Trägheit der Gedärme, schlechter Verdauung, bei verborbenem Magen, Blähungen, Magen- und Darmbeschwerden sichert volle Genesung. Eine Schachtel kostet 20 Lei. In allen Apotheken und Provinz-Apotheken zu haben.

Das Vermögen der bisher in Polen aufgeblühten jüdischen Bagen beträgt 2 Millionen Zloty.

Zwischen Deutschland und Venezuela ist gestern ein Zusatzvertrag auf die Dauer von einem Jahr zuhandelt worden, in welchem ein enges Handelsabkommen und neue Schiffsahrtregeln enthalten sind.

Die antisemitische Bewegung greift auch in Elsaßlothringen um sich. In Strassburg wurde gestern von 50 jüdischen Studenten ein Gasthaus demonstriert, das mit Plakaten angekündigt, daß Juden im Lokal unerwünscht sind.

Im englischen Außenamt wird heute die Urkunde des englisch-italienischen Flottenabkommens unterzeichnet.

Von Orjan aus der Karascher Gemeinde Bonerwa, der 3 Schafe gestohlen hatte, wurde zu 1 Jahr Kerker verurteilt. Die Tafel sei die Strafe auf 3 Monate Gefängnis gerab.

Dem Maharadscha von Barotsche kostete die Wist eines Londoner Klempners die „Reinigkeit“ von 50.000 engl. Pfund (50 Millionen Lei).

Sind Lungenleiden heilbar?

Alle, die an Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig umsonst und portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Man schreibe eine Postkarte, frankiert mit Lei 7.—, mit genauer Adresse an: PUHLMANN & CIE, BERLIN 842, Müggelstrasse 25-25a

Wie Codreanu und die 13 Sträflinge flüchten wollten

Arad. Wir haben in unserer letzten Folge darüber berichtet, daß in der Nacht vom 29. auf den 30. November Corneliu Zelea Codreanu, der Führer der aufgelösten Eisernen Garde, mit noch dreizehn seiner Anhänger, namentlich der Mörder des erschossenen Ministerpräsidenten Ion Gh. Duca und die Mörder Michael

Steleus, auf der Flucht erschossen wurden. Damit im Zusammenhang werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Nachdem die Behörden Kenntnis davon erhielten, daß man das Gefängnis zu Ramnicul Sarat, wo die obenangeführten Sträflinge ihre Strafe abbüßen, angreifen will, wur-

de beschlossen, die Häftlinge in das Gefängnis nach Sibaba zu bringen.

In den frühen Morgenstunden führten mehrere Lastautos mit den Sträflingen auf der Ploestier Landstraße gegen Bucarest, was scheinbar die Anhänger Codreanus erfahren haben und in der Nähe des Waldes wurden die Autos plötzlich angegriffen.

Schiffe fielen und in der entflammten Verwirrung sprangen die Sträflinge von den Autos und ergriffen die Flucht. Die Gendarmen forberten die Flüchtende auf, stehen zu bleiben, da sie aber dieser Aufforderung kein Gehör schenken, schossen die Gendarmen den Flüchtlingen nach und vierzehn Mann wurden tödlich getroffen.

Von dem Zwischenfall benachrichtigte man sowohl das Kriegsgericht des Armeekorps, wie auch die Zivilbehörden, die dann am Schauplatz erschienen sind und ein Protokoll aufnahmen. Die Behörden stellten den Tatbestand sowie die Identität folgender erschossenen Sträflinge fest:

1. Corneliu Zelea Codreanu, der durch das Kriegsgericht zu 10 Jahren Kerker und Verlust seiner politischen Rechte für 6 Jahre verurteilt wurde,
 2. Nicolae Constantinescu,
 3. Ioan Caranica,
 4. Doru Besimache. (Alle drei wurden wegen der Ermordung des gewesenen Ministerpräsidenten Ion Gh. Duca zu lebenslänglichem Kerker verurteilt.)
 5. Ion Caranicasa,
 6. Iosif Bosantan,
 7. Stefan Curca,
 8. Ioan Bele,
 9. Ioan Gr. State,
 10. Ioan Stanastiu,
 11. Sabirila Bogdan,
 12. Radu Blab. (Alle acht wurden wegen dem Morde an Mihail Stelescu zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt.)
 13. Stefan Georgescu,
 14. Ioan Trambaciu. (Die zwei letzten wurden wegen dem Morde an Stelescu eingelen zu acht Jahre Zwangsarbeit verurteilt.)
- Die Militär- und Zivilbehörden haben nach Befreiung dieses Tatbestandes die Erlaubnis zur Beerdigung der Erschossenen erteilt, was auch noch am 30. November geschehen ist.

Bekommt das ungarländische Deutschtum Autonomie?

Budapest. Bei der Gründung des „Volksbundes der Deutschen in Ungarn“ vernährte sich der Führer Dr. Franz Wasyk dagegen, daß man das ungarländische Deutschtum des Vangermanismus bezichtigt.

Ehrenpräsident Dr. Heinrich Mühl erklärte in seiner, unter großem Beifall aufgenommenen

Rede, daß die 500.000 ungarländischen Deutschen eine eigene Autonomie und einen eigenen Führer haben wollen. Das ungarländische Deutschtum habe zwei Jahrhunderte lang seine Treue zum ungarischen Staat bewiesen und auch in den heutigen schweren Zeiten Opfer gebracht.

Ueberzeugen Sie sich!
Die billigsten Herren- und Knabenanzüge, Ledermäntel, Winterrocke sind nur bei der Firma

Josef Muzsay

Arad, gegenüber dem Theater, zu haben.

Familiendrama in Arad

Ein Bürstenbinder schießt aus Eifersucht seine Konkubine nieder und wurde verhaftet

Arad. Mittwoch abends kam es in dem Hause Metianugasse 11 zu einem blutigen Familiendrama. Hier wohnte der Bürstenbinder Peter Jäger mit seiner 32-jährigen Konkubine Diana Remes-Nagy, mit der er schon seit 10 Jahren in wilder Ehe lebt. Zwischen den beiden gab es in letzter Zeit häufig Streitigkeiten. So kam es auch Mittwoch abends nach Geschäftsbesuche zu einer großen Auseinandersetzung. Der Mann riß plötzlich einen Revolver hervor und feuerte einen Schuß auf

die Frau ab, die blutüberströmt zusammenstürzte. Nachdem Jäger dessen gewahr wurde, was er angerichtet hat, ging er zur Polizei, wo er sich freiwillig stellte. Die Frau wurde ins Krankenhaus gebracht. Das Projektill drang ihr in das Schülterblatt und ihr Zustand ist schwer. Wie man erfährt, hat Jäger aus seines ersten Ehe ein 14-jähriges Mädchen und aus seiner zweiten Ehe einen 8-jährigen Knaben. Nachdem er seinen Waffenspaß besitzt, wird er vor das Kriegsgericht gestellt.

Klausenburger Studentenschaft verurteilt das Attentat

Klausenburg. (R.) Die Studentenschaft des Studentenheims „Abram Zancu“ gab folgenden Kommuniqué heraus: Die Klausenburger Universität erfuhr mit Entrüstung die Nachricht vom Attentat, welches der moralischen Gesinnung und der materiellen Beschäftigung der Universitätsjugend vollkommen fernsteht.

Die Studenten bitten die militärische und Zivilbehörden, die Täter mit allen Mitteln ausfindig zu machen und streng zu bestrafen, wenn die

Attentäter haben mit der selbstbewussten Studentenschaft nichts gemeinsam. Wahrscheinlich gehören sie dem Kreise derjenigen an, die in merkwürdiger Weise in letzter Zeit besonders in Siebenbürgen Unruhen stiften und Agitation betreiben, um davon den Vorteil zu ziehen, der ihnen besonders gefällt. Die Studentenschaft ersucht die Universitätsbehörden, die Fakultäten wieder zu öffnen und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 30, halbjährig 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arabische Fischplatz. Telefon: 16-39 Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisara IV, Str. J. G. Bratianu 30 (Fa. Weiß & Söhner) Telefon 39-82.

Verhaftung von Brandstiftern in Czernowitz

Czernowitz. Laut einer amtlichen Verlautbarung der königl. Statthalterei wurden mehrere Häuser von Juden, sowie auch Bethäuser in Brand gesteckt. 13 Brandstifter wurden ehemalige Legionäre mit den Brüdern Wisamciuc an der Spitze in Haft genommen.

Angezündet wurden: zwei jüdische Bethäuser, zwei in jüdischem Besitz befindliche Ziegeleien sowie fünf von Juden bewohnte Häuser.

Die Behörden trafen Maßnahmen zur Verhütung von neuen Brandstiftungen.

Deutschland hält an der Kolonieforderung fest

Berlin. Anfangs kommenden Jahres erscheint in Deutschland ein sogenanntes Kolonialalmanach. Zu diesem Almanach hat Göring geschrieben und betont darin, daß Deutschland an seiner Forderung um Kolonien festhält.

Unsere Puppenlimit

bis zum 10. Dezember zaubert auch dieses Jahr die alten u. zerbrochenen Puppen neu.

Theater-Reflembazar Arad

Uhren, Juwelen, Eheringe, verlässlichste Fabrikat bei

CSÁKY
Uhrmacher und Juwelier, Arad, gegenüber der luth. Kirche. Erstklassige edelene Wertstücke.

Kurse für Frauen, die im Kriegsfall mobilisiert werden

Das hauptstädtische Gesundheitsamt veranstaltet vom 15. Januar an besondere Kurse für jene Frauen, die im Kriegsfall mobilisiert werden können. In diesen Kursen, die jeweils drei Wochen dauern, wird in erster Reihe Krankenpflege unterrichtet.

Massentrauungen in Siebling

Wie man uns aus Siebling schreibt, gab es dort in letzter Zeit sovieler Trauungen, wie man sie schon lange nicht verzeichnen konnte. Insgesamt wurden folgende 11 Paare getraut: Jakob Walter mit Katharina Erl, Johann Schmidt mit Katharina Walter, Andreas Susami mit Elisabeth Susami, Martin Mung mit Katharina Seltsch, Jakob Biebung mit Elisabeth Weiring, Georg Matich mit Elisabeth März, Johann Matich mit Katharina Hebrich, Jakob Wegmann mit Margareta Zimmermann, Johann Biebung mit Elisabeth Gottschall, Peter Schant mit Elisabeth Sieb und Konrad Mung mit Katharina Seber.

DAUERWELLEN 200 Lei mit den modernsten Maschinen, mit und ohne Strom, im Damen-Friseursalon LUX Inhaber: PETER BIRKENHEUER jun. Arad, Minoriten-Palais

„Ich zerbrech' mit den Kopf“



— wie viel sich Ungarn mit der karpatho-ukrainischen Frage selbst geschadet hat. Das „Prager Tageblatt“ schreibt über das Verhältnis zwischen Rumänien und Deutschland: Es ist bezeichnend, daß in deutschen politischen Kreisen vor einiger Zeit die Tatsache unterstrichen wurde, daß Rumänien für die deutsche Politik vielmehr bedeuten könnte als Ungarn, der bisher als derjenige Staat im Donauraum angesehen wurde und gegolten hat, mit dem das Reich besondere Beziehungen aufrecht zu erhalten sich bemüht hat.

— über die verschärfte Hundesperre in der Hauptstadt. Das hauptstädtliche Veterinäramt hat gestern eine verschärfte Hundesperre erlassen. Demnach dürfen Hunde nicht einmal mit Weisthorb an der Leine auf der Straße geführt werden. Wer seinen Hund auf die Straße mitnehmen will, muß diesem einen Weisthorb aufsetzen und ihn im Arm tragen.

— wie kurzfristig der Amtsschimmel auch in Polen ist. Die größte polnische Speiseeis- und Gefrorenesfabrik in Warschau hat ihren Ueber-schuss an Fruchteis vor einigen Tagen in die Weichsel geschüttet.

— wie kurzfristig der Amtsschimmel auch in Polen ist. Die größte polnische Speiseeis- und Gefrorenesfabrik in Warschau hat ihren Ueber-schuss an Fruchteis vor einigen Tagen in die Weichsel geschüttet.

Mussolini tritt für die deutschen Kolonialforderungen ein

Rom. Wie berichtet, wurde gestern der südafrikanische Kriegs- und Wirtschaftsminister Pirow von Mussolini empfangen. Wie aus gut eingeweihten italienischen Kreisen verlautet, teilte der Duce dem südafrikanischen Minister Pirow und Mar mit, daß er Deutschlands Kolonialansprüche unterstützen werde.

Bierlinge in Bessarabien

In der bessarabischen Gemeinde Tomai bei Tighina brachte die Frau des Bauern Neculai Gaciu Bierlinge, drei Mädchen und einen Knaben, zur Welt. Alle vier Säuglinge sind kurz nach der Geburt gestorben.

Das eigene Interesse jedes Kranken,

*) der Heilung von Asthma, Lungen- und verwandten Leiden sucht, verlangt es, von dem Angebot der seit vielen Jahren bestehenden und bestens bekannten Firma: Puhlmann & Cie, Berlin 842, Müggelstrasse 25-25a, Gebrauch zu machen und sich die gratis und franco erhältliche Broschüre mit Abbildungen kommen zu lassen.

Ein Mann — mit 64 Uhren

In Woodford in England lebt ein gewisser Charlie Brown. Er geht ständig mit 64 Uhren spazieren. An Armen und Beinen, in allen Taschen und sogar als Manschettenknöpfe trägt er die Uhren. Man weiß, was es bei ihm geschlagen hat!

Milchkaffee



für jedermann und alle Tage

Amtlich mitgetellter Wortlaut des

Drohbrieife an den Statthalter von Guceava

und den Kommandanten des Czernowitzer Militärgerichtes

Bukarest. (R.) Der Drohbriief, welchen der königliche Statthalter von Guceava, Professor Necslanu, erhielt, hat folgenden Wortlaut:

Lodesbataillon Terror gegen Terror Sie Genter!

Das Land leidet unter den Peitschenhieben der Kanaille und ihre Untaten verletzen die Nation. Die Elite der Nation, die um den Kapitän versammelt ist, kämpft. Die Ketten und Staatsanwälte reichen nicht mehr. Wir schreiten zur Gegenoffensive. Das Volksgerecht rüst das Material und stellt

fest, daß Professor Gh. Necslanu die heiligen Interessen und die romanische Gesinnung verrät und daß er sich der verächtlichen Kanaille verläuft. Er verfolgt unsere Bewegung und hegt verdammenwerte Absichten. In Anbetracht dieses Tatbestandes verurteilen wir Sie unter dem Zwang der öffentlichen Not zum Tode.

Bergessen Sie nicht den Hund Duca! Ihre Hinrichtung erfolgt zwischen dem 1.—15. Jänner 1939. Die Garde lebt! Der Kommandant des Kriegs-

gerichtes in Czernowitz, Oberstleutnant Cristescu, erhielt folgenden Drohbriief:

Lodesbataillon Terror gegen Terror

Das Land leidet unter den Peitschenhieben (usw. ganz derselbe Wortlaut, wie an Statthalter Necslanu).

Das Volksgerecht stellte fest, daß Oberstleutnant Cristescu gegen die heiligen Interessen der Nation und ihre Verteidiger arbeitet und bestialisch gegen das Romänentum vorgeht, er verrät, wie ein Genter die romanische Gesinnung.

Aus diesem Grunde wird er aus der Notwendigkeit des öffentlichen Wohls zum Tode verurteilt.

Die Hinrichtung erfolgt zwischen dem 1. bis 15. Jänner. Die Garde lebt und wacht!

*) Wollen Sie einen eleganten, guten Anzug und Winterrod, so lassen Sie diesen in der Herrenschneiderei „Lorb“, Arad, Bul. Reg. Maria 2-4, machen. Telefon 18-44. Echte englische und Langer-Stoffe.

Riesenbrände in Kalifornien

von Verbrechern gelegt

Die Staatspolizei von Kalifornien ist darauf gekommen, daß der letzte große Brand in den dortigen Wäldern, welchem ganze Dörfer mit mehr als 3000 Häuser zum Opfer fielen, nicht, wie man bisher glaubte, durch

die große Trockenheit entstanden ist, sondern von Verbrechern gelegt wurde.

Zwei als Brandstifter verdächtige Menschen sind in der Stadt Santa Monica verhaftet worden.

Sudetendeutsche Textilindustrie

arbeitet in mehreren Schichten

Reichenberg. In der sudetendeutschen Textilindustrie ist wenige Wochen nach der Eingliederung eine starke Belebung eingetreten. Der Auftragsengang in den letzten Wochen ist so stark, daß namentlich in Textilgebiet von Schluderna, wo der in mehreren Schichten gearbeitet wird.

Der starke Eingang von Aufträgen hat dazu geführt, daß die Textilunternehmen ihre Gefolgschaften erhöhen konnten.

Betrunkener — zählt mit dem Messer.

In einem Klausenburger Wirtschaftshaus entstand ein Streit zwischen einem Gast und dem Zahlkellner. Der Gast, der betrunken war, zog plötzlich ein Messer und steck es dem Zahlkellner in die Brust, wobei dieser lebensgefährlich verletzt wurde.

Sensationelle Neuheiten

zu noch nie dagewesenen Preisen in

Nikolo-, Weihnachts- u. Neujahrsgeschenken Caroli Pollák

Papier- u. Spielwarengeschäft, Timișoara, 4. Bez., P. Gen. Dragalina No. 8.

Können Bizenotäre zu Notären ernannt werden?

Der Vorsitzende des Verbandes der Banater Bizenotäre sprach beim Generalsekretär der Temescher Statthaltertschaft vor und wies auf die schwere Lage hin, in welche die Bizenotäre durch die Bestimmungen des neuen Verwaltungs-gesetzes geraten sind.

Der Vorsitzende der Bizenotäre ersuchte daher den Generalsekre-

tär, bei zuffändiger Stelle dahin einzuwirken, daß den Bizenotären diese Möglichkeit der Ernennung zu Notären wieder gegeben werde.

Unzufrieden mit dem Schiedsbruch

Angeblich sind die Dissidenten der ungarischen Einheitspartei nicht nur wegen der Agrarreform ausgetreten, sondern sie wollten auch den Wiener Schiedsbruch in der Grenzfrage gewaltsam umstoßen, was Imreby nicht zuließ.

660 Sudetendeutsche leben in Rumänien

Konstanza. Hier wird Sonntag morgens ein Sonderzug mit 600 in Rumänien lebenden Sudetendeutschen eintreffen. Die Sudetendeutschen werden sich an Bord eines deutschen Dampfers auf offene Meer hinausbegeben, um außerhalb der rumänischen Gewässer abzustimmen.

Ein Anzug von RENDY bedeutet Eleganz Arad, P. Avram Iancu 21.

Chefredakteur Theodor Jorga in Arad und Temeschwar

Der Chefredakteur im staatl. Presse- und Propagandaministerium, Theodor Jorga, traf in Temeschwar und Arad ein, wo er mit den Presseberatern in Verbindung trat.

Chefredakteur Theodor Jorga begann seine Laufbahn bekanntlich in Temeschwar, wo er Redakteur des „Besful“ war. Später gelangte er nach Bukarest und in Anbetracht seiner großen Begabung wurde er von der Regierung mit einem wichtigen Posten im Propagandaministerium betraut.

2 Millionen Pflüge im Lande

Auf Grund einer Zählung des Landwirtschaftsministeriums gibt es im ganzen Lande 2.093.000 Pflüge, davon 691.000 in Siebenbürgen und dem Banat, 552.000 in Muntenien, Oltenien und der Dobrußtscha, 388.000 in Bessarabien, 345.000 in der Moldau und 117.000 in der Bukowina.

Regelmäßige Fahrten nach den Vereinigten Staaten u. Kanada Südamerika Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay Zentralamerika Australien Auskünfte u. Prospekte: Holland—Amerika-Linie Generalvert.: Organizatia Romana de Turism S. A. Direktor: L. S. Lazarovitch, Arad, Calea Banatului 2. Timișoara, Bul. J. S. Duca (neben Hotel Savoy) Bucuresti, Cal. Victoriei 70

Amerikanisches Verkehrsflugzeug ins Meer gestürzt

8 Tote und nur 2 Personen gerettet

San Francisco. Das Verkehrsflugzeug der „United Air Lines“ mit 7 Fahrgästen und 3 Mann Besatzung an Bord ist in der Nähe von Gold Bluff in das Meer abgestürzt. Bloß der Pilot und ein Fahrgast konnten sich retten.

Dauerwellen und Haarfarben
verfertigt mit größter Fachkenntnis
FIEDEL EIPERT
Damenfriseur, Arad, Str. B. Goldis 6. Telef. 21-77.

Wieder Millionen-Unterschlagung

Konstanz. Bei der staatlichen Fischereiverwaltung wurde eine Unterschlagung von über einer Million entdeckt. Der Betrag wurde von dem Agenten Branzoi in Jurisloka begangen. Der Mann ist in Haft genommen worden.

Kaufen Sie Geschenke!
Deutsche Uhren u. Goldware bei J. REINER
Uhren-, Optik- und Goldwarenhandlung, Arad, hinter dem Stadt-Theater.

Zusammenklappbare Fahrräder

In den Vereinigten Staaten hat die Industrie zur Verbesserung des in den letzten Jahren infolge der Motorisierung stark verminderten Absatzes von Fahrrädern eine Neuerung herausgebracht: Zusammenklappbare Fahrräder.

Jeder Kraftfahrer kann sich nunmehr ein bequem zusammenlegbares Fahrrad auf seinen Autoausflug oder in der Bahn als Handgepäck mitnehmen. Die amerikanische Industrie verspricht sich von dieser Neuerung ein beträchtliches Anwachsen der Fahrrad-Produktion. Der Rückgang war in den Vereinigten Staaten auf dem Gebiete der Fahrrad-Produktion jedenfalls erheblich — ganz im Gegensatz zur Belegung des gleichen Industriezweiges in Deutschland.

Deutscher Almanach für das Jahr 1938

Kleinoktav 200 Seiten, Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig, Preis 1.— M.

Ein vielseitiger Inhalt von Novellen, Aufsätze, Gedichte und hübschen Illustrationen der bekannten Künstler: H. Deisinger, Eugen Diesel, Richard Benz, Hans Künzel, G. Rothacker, M. Lusert, F. R. Singlet, R. Schumann, usw. enthält das ausgestattete Buch. Das Kernstück des Almanachs bildet die große Alpennovelle des österreichischen Dichters Hans Deisinger. Der Substanzreiche Gottfried Rothacker bringt ein Geschichts- und Kulturbild des deutschen Prag. Eugen Diesel wirft die interessante Frage auf, ob das Christentum einen Einfluß auf die Technik gehabt hat. Martin Lusert veröffentlicht Aufzeichnungen aus seinem Logbuch 1937. Hans Künzel erzählt von Cenea Sibios abenteuerlicher Fahrt. Richard Benz bringt eine Betrachtung „Schopenhauer und die Romantiker“, während uns Franz Karl Singlet mit seinen Gedanken über die Ballade bekannt macht und ein netter Kalender des ganze Jert.

Aus den Memoiren einer weltberühmten Sängerin

Die geheime Liebe des deutschen Erbprinzen

Newyork. Die weltberühmte amerikanische Sängerin der Friedenszeit, Geraldine Farrar, veröffentlichte vor kurzem ihre Erinnerungen in einem Buch. Aus diesem erfahren wir, daß der erste öffentliche Auftritt der Amerikanerin in Berlin, wohin sie zur endgültigen Ausbildung zu Ernst Lehmann gekommen war, im Hause der Eltern des ermordeten Gesandtschaftsrates vom Reich vor sich ging.

die ihr einen Konzertabend veranstalteten, um sie vorstellen zu können. Eingeladen war auch Graf Hochberg, der Intendant der Berliner Staatsoper, der sie vom Blase weg engagierte. Als junges Mitglied der Oper geriet sie auch mit dem kaiserlichen Hofe in Verbindung und mit dem jetzigen Erbprinzen Friedrich Wilhelm in Freundschaft. In den Memoiren wird nicht verweigert, daß

der Thronfolger in sie verliebt war, doch blieb es bloß bei einem platonischem Verhältnis.

Da die Liebe des Thronfolgers bald offenkundig wurde, kamen sie nur zeitweise in der Umgebung von Berlin im geheimen zusammen, spazierten miteinander Arm in Arm, wobei auch 1-2 unschuldige Kisse gewechselt wurden, weiter ging es aber nie. Nach Amerika zurückgekehrt heiratete sich Geraldine, die sich ein Riesenvermögen gesammelt hat, an den Filmschauspieler Lou Tellegan. Ihre Ehe war aber unglücklich, denn sie wurde treulos verlassen. Zum zweitenmal heiratete sie nicht wieder, zog sich von der Welt zurück und führt nun ein ruhiges, zufriedenes Leben.

Lieblicher Knecht schlägt seinen Brotgeber nieder

Wie man uns aus Liebling schreibt, wurde der dortige Landwirt Johann Groß Nr. 66 von seinem aus dem Bihorer Komitat eingewanderten Knecht erschlagen und mit zwei berart michtigen Hieben niedergeschlagen, daß er bewußtlos in ärztliche Pflege genommen werden mußte und noch lange bettliegend sein wird.

Zentimeter langen, tiefen Wunde leblos zusammenstürzte. Der Knecht machte sich begreiflicherweise sofort auf die Socken und die Anverwandten liefen rasch um den Arzt Dr. Franz Josef, der dem Ueberfallenen die erste ärztliche Hilfe leistete.

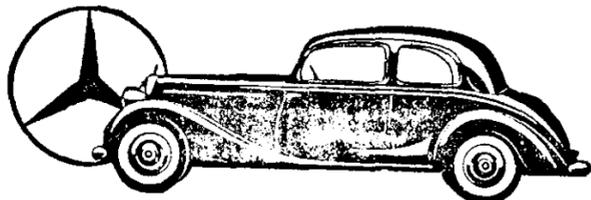
Groß wollte dem Knecht, der sich beim Futuruzstengeltraffen im Stall sehr ungeschickt anstellte, zeigen wie man dies in schwäbischen Kreisen zu machen pflegt.

Der Gendarmerteil gelang es später den flüchtenden Knecht ausfindig zu machen, ließ ihn jedoch — nach Aufnahme eines Protokolles — frei. Wohl versuchte der rabiate Knecht, der seinen Lohn bei Groß schon bis zum letzten Bani herausgenommen hat, anderwärts in der Gemeinde eine Stelle zu erlangen, was ihm jedoch nicht gelungen ist, so daß er nach dreitägigem Herumlungen die Gemeinde allein verlassen hat.

Während er sich dann blühte und ein Büschel Stengeln zusammenbinden wollte, nahm der Knecht den im Stall stehenden Melkstuhl und versetzte seinem Brotgeber damit 2 so heftige Hiebe auf den Kopf, daß dieser mit einer 16

MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Voll-Schwingachsen-Federung



Personenwagen, Lastwagen, bester Kundendienst. Großes Ersatzteillager.

Ver. Gebr. Friedrich A.-G. Temeschwar IV., Buk. J. G. Duca Nr. 27.

Franco-Matrosen beschlagnahmten

Zwei griechische Schiffe mit romanischen Weizen

London. Im Unterhaus des englischen Parlamentes teilte der Staatssekretär Butler mit, daß die Regierung Franco bei Palma Majorca zwei griechische Schiffe beschlagnahmte, die romanischen Weizen nach England bringen wollten.

Es handelt sich um Weizenkäufe, welche die englische Regierung in Romänien getätigt hat.

Die englische Regierung forderte die Regierung Franco auf, die beiden Schiffe sofort freizugeben.

Drahtlose Telegraphie unter Insekten

Der afrikanische Forschungsreisende Bowler beschreibt die technischen Wunderleistungen der Wanderameisen. Wenn sie an einen Wasserlauf kommen, bauen sie Tunnel, die oft 10 Meter lang sind und sich etwa 50 Zentimeter unter der Oberfläche befinden. Wenn die Spitze des Heeres auf ein Hindernis stößt, so würde bald Verwirrung entstehen, wenn der Zug dennoch vorwärts marschierte, ohne daß die vordersten weiterkommen könnten. Bowler machte den Versuch, durch einen Begleiter den Zug vorn aufhalten zu lassen, und es zeigte sich, daß kaum 10 Sekunden

später die hinteren Ameisen den drahtlosen Befehl bekommen hatten, halt zu machen. Sofort stürzten die Krügerameisen nach vorn, um zu sehen, ob sie bei der Begrüßung des Widerstandes behilflich sein könnten. Wenn irgend ein größeres Tier das Hindernis bildet, so fallen die Ameisen es an und beginnen auf ein bestimmtes Zeichen alle im gleichen Augenblick zu beißen. Der Biß einzelner würde dem Ueberfallenen nichts anhaben, aber eben durch die Gleichzeitigkeit des Angriffs sind die Scharen der Ameisen so gefährliche und unüberwindliche Feinde.

Das Maltheser Haus
mit Viviane Romance — Er-sagprogramm: Die Auslandsreisen Seiner Majestät. — 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

Das Genie rechnet...

Der ital. Mathematiker Inaudi hat es wegen seines unheimlich schnellen Kopfrechnens zu ewigen Nachruhm gebracht. Einmal fuhr er mit einem Begleiter von Rom nach Civitavecchia. Unterwegs begegneten ihnen auf dem Wege Hunderte von Lämmern, Schafen und Pferden, die wohl für einen Markt bestimmt waren. Nach einem kurzen Blick auf die Vieherheerde bemerkte Inaudi: „Hierhundertein-undsechzig Stück!“ — Der Begleiter staunte: „Wie haben Sie das nur so schnell feststellen können?“ — Inaudi antwortete: „Ich habe die Beine gezählt und das Ergebnis durch vier geteilt.“

RADIO SHERICH & CO
TIMISOARA - BULGARIA - No. 5
EUMIG-LOEWE-MENDE-SABA

Deutsche Präzision u. Qualität

Deutschland verfügt über 18 Armeekorps

Berlin. Seit dem Anschluß von Oesterreich und des Sudetenlandes verfügt das Reich über 18 Armeekorps mit 43 Divisionen. Außerdem hat das Reich 3 Gebirgsjäger- und 5 Landdivisoren. Für den Spezialdienst an den besetzten Grenzen wurden besondere Truppen ausgebildet. Vor dem Anschluß

hatte Deutschland 3 Armeekorps, gegenwärtig aber 6 mit den Standorten: Berlin, Frankfurt a. M., Hannover, Dresden, Leipzig und Wien. Diese Angaben beziehen sich bloß auf das Landheer, die Kriegs- und Luftflotte nicht mitinbegriffen.

Verteilung der Gratis-Kalender

Wie in früheren Jahren, wollen wir auch heuer unseren Lesern dadurch ein kleines Geschenk machen, daß wir allen, die bis Ende Dezember ihre Bezugsgebühren für das kommende Jahr vorausbezahlen, einen Kalender oder Buch in folgender Weise umsonst geben:
Jene Leser der 3-maligen Ausgabe, die das ganze Jahr, 320 Lei, vorausbezahlen, erhalten einen Landmann-Kalender und ein Volksliederbuch oder Traumbuch, beziehungsweise ein Silbas-Kochbuch umsonst.
Jene Leser der dreimaligen Ausga-

be, die nur ein halbes Jahr, 160 Lei, vorausbezahlen, erhalten nur einen Landmann-Kalender oder eines der obigen Bücher umsonst.
Jene Leser der einmaligen Sonntags-Ausgabe, die ein ganzes Jahr, 140 Lei, vorausbezahlen, erhalten einen Landmann-Kalender oder eines der obigen Bücher umsonst und jene Leser der einmaligen Sonntags-Ausgabe, die nur ein halbes Jahr, 70 Lei, vorausbezahlen, erhalten, so lange der Vorrat reicht, nur einen Volksbote-Kalender umsonst.

GESTRICKTE KLEIDER
WESTEN, PULLOVER, STRUMPF, UNTERWASCHE
in größter Auswahl bei
William Weiss & Frl. A.-G.
Timisoara I., Regele Ferdinandus. — Filiale IV., Piazza Draga-lina Nr. 10.

Was macht man mit zu spät legenden Junghennen?

Allgemeine Ansicht ist, daß Junghennen, die bis 15. Dezember noch nicht ihr erstes Ei gelegt haben, auszumergen sind. Es ist unbedingt nötig, daß während der Ausgucht ständig nachgesehen wird, um die kranken und schwachen Tiere herauszufinden u. zu schlachten, aber gesunde Hennen, weil ein bestimmter Tag erreicht ist, kaltblütig abzutun, geht doch nicht an. Wohl ist es richtig, daß solche Spätleger uns schon um ein Guttell des Verdienstes gebracht haben, aber wie oft haben solche Tiere durch ihr größeres Eigengewicht alles wieder gutgemacht!
Eines ist vor allem zu beachten: eine Nachgucht soll nicht davon gezo-

gen werden, weil sich die Spätlegende sicher vererbt. Bei der Fütterung ist nun nachzuhelfen, man gebe warmes Weichfutter in der Fröhe, und durch Erhöhung der Fischmehl- oder tierischen Eiweißfütteration treibt man zur Vegetativität an. Zeigt sich dann erst im Frühjahr doch, daß das Tier ein Versager ist, wird es 8 bis 14 Tage hindurch mit Mais- und Gerstenschrot, angerührt mit saurer Magermilch, gemästet und erreicht nun zu dieser Zeit einen guten Verkaufspreis, der Verlust ist dann nicht so groß, als er ansonsten beim früheren Verkauf oder Abschachten gewesen wäre.

SCALA.

Theater der großen Filme, Klub,
Telefon: 20-10

Die Lüge Nina Petrovna's

Das leidenschaftliche Leben einer Lebendame. Mit Ina Miranya und Fernand Gravey. Regie von Tor nbanstj. — Fog-Journal — Um 8, 7.15 und 9.15 Uhr.

Verbreitung von Falschgerüchten in Kronstadt

Kronstadt. In den hiesigen Vorstädten wird die Bevölkerung durch allerlei politische Märchen beunruhigt und gleichzeitig für Fahnen und Abzeichen angepumpt. Es wird empfohlen, die Schwindler der Polizei anzuzeigen.

Juden dürfen in öffentlichen Lokalen nur romanisch sprechen

Schutzmaßnahmen in der Bukowina

Czernowitz. Georgehe Meglanu, Statthalter zu Suceaba, hat mit Rücksicht auf die in Czernowitz und auf dem Gebiete der Statthalterei beobachteten Brandstiftungen, die sich in Fabriken, Unternehmungen und Wohnungen von Juden ereigneten, zum Schutze des öffentlichen Vermögens und der Ordnung folgende Sprachenverordnung herausgegeben: 1. Ab 1. Dezember ist es auf dem Gebiete der Statthalterei in Geschäften, Unternehmungen, Fabriken, Werkstätten, in den Räumlichkeiten des Justizpalastes, in den Arbeits- oder Handels- und Gewerbetamern oder sonstigen Beamten den Juden strengstens verboten, eine andere Sprache, als die romanische zu benutzen. Die Institutionen sind verpflichtet, an auffallenden Stellen Tafeln auszuhängen mit der Aufschrift: „Sprecht romanisch!“

2. Missetaten, die dieser Verordnung nicht nachkommen, werden wie folgt bestraft: a) im ersten Falle wird das Unternehmen oder Lokal auf die Dauer von drei Tagen gesperrt; b) im zweiten Falle wird die Schließung auf zehn Tage ausgesprochen, im dritten Falle kann sogar eine endgültige Schließung erfolgen. 3. Missetäter, die auf der Straße oder in öffentlichen Lokalitäten eine andere Sprache, als die romanische benutzen, bezeugen damit, daß sie keine romanische Staatsbürger sind und können daher die Vorteile einer solchen Staatsbürgerschaft nicht genießen. 4. Neue Juden, die im Laufe der

staatsbürgerlichen Revision ihre Staatsbürgerschaft verloren haben, haben kein Recht, eine Stelle so bei öffentlichen, ja selbst bei Privatunternehmungen einzunehmen; Frauen selbst in Fabriken, Werkstätten oder Geschäften nicht beschäftigt werden. Die Stadtleitungen sind verpflichtet, Listen anzulegen, in welchen die ihrer Staatsbürgerschaft verlustig gewordenen Juden figurieren. Diese Listen werden der Polizei übergeben, damit diese Behörde der obigen Verordnung Geltung verschaffen könne. 5. Die Präfekturen, die Kommandanten der Gendarmerteile, wie auch Polizeiinspektoren werden damit beauftragt, diese Verordnung durchzuführen.

200 engl. Kraftwagen für Rumänien

Budapest. Die englischen Autofabriken Austin, Hilman und Morris gründeten unter dem Namen Standard auf der Gsepel-Insel bei Budapest eine Automontierwerkstätte. Die erste Bestellung ging der Firma aus Rumänien zu, und zwar handelt es sich um 200 Personenwagen.

Schadenfeuer in Gelschan

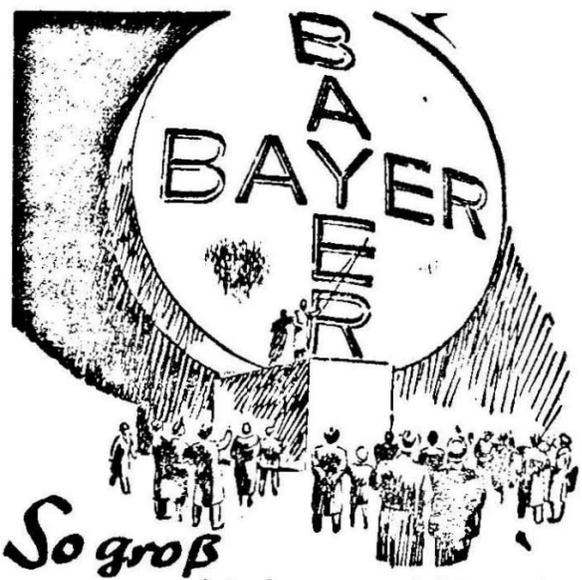
Wie aus der Gemeinde Gelschan bei Winga berichtet wird, brach dort ein Brand aus, der große Ausmaße nahm. Nachdem die Dorffeuertwehr den verheerenden Flammen machtlos gegenüberstand, telefonierte man nach Winga, wie auch Arab und Temeschwar, von wo mehrere Abteilungen Feuertwehr in die Gemeinde ausrückten. Der Brand konnte erst am nächsten Tag eingedämmt werden und hat einen großen Schaden angerichtet. Mehrere Bauernhöfe und auch Gebäude fielen den Flammen zum Opfer.

Rüffe — groß wie Hühnerer

Die Forschungsstelle für Walnussveredelung in Geisenheim am Rhein hat in diesem Jahre Reiferrüffe von 6 Zentimeter und 55 Gramm Gewicht geübt. Außerdem ist ihr die Entwicklung besonderer Veredelungsverfahren für ältere Nussbäume gegliedert, durch die der Ölgehalt der Früchte gesteigert wird.

Holzucker als Futtermittel

Berlin. Auf Grund eines Holzhydrolyseverfahrens, das von Prof. Bergius entwickelt worden ist, kann aus Holz Zucker erzeugt werden, welcher Holzgüter sich als Futtermittel tauglich eignet. Dieses Futtermittel ist insbesondere für Schweine geeignet. Aus solchem rohen Holzgüter lassen sich durch Gärung Spiritus, Milchsäure und Glycerin, sowie Futterhefe herstellen.



So groß ist sie zwar nicht — aber so deutlich trägt jede Aspirin-Tablette das Bayerkreuz, das untrügliche Zeichen der Echtheit.

ASPIRIN

NUR ECHT MIT DEM »Bayer« -KREUZ!

Neue Schulen in Gottlob und Lunga

Temeschwar. In den Gemeinden Gottlob und Lunga sind neue Schullokale geschaffen worden. Am Samstag findet die feierliche Weihe und Eröffnung dieser neuen Schulräume statt, und zwar um 9 Uhr in der Früh in Gottlob und anderthalb Stunden später in Lunga.

An dieser Feier werden auch der Generalsekretär des Gebietes Temesch, Dr. Georgehe Ciupe, Komitatspräsident Oberst Georgehe Braporgescu, Komitatschulrevisor Nabel Bofici und Präsektsekretär Traian Boroanca von Temeschwar, sowie der Oberstuhlrichter des Bezirkes Mobila teilnehmen.

Berlin—Tokio in 46 Stunden

„Kondor“ mit einer Botschaft Görings in Japan gelandet

Tokio. Das deutsche Flugzeug „Kondor“ landete gestern nachmittags um 2.30 Uhr auf dem Tokioter Flugplatz Aoshikawa. Wie berichtet wurde, startete es in Bremen erbaute Flugzeug in Berlin und legte die 13.650 Kilometer lange Strecke nach Tokio mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 330

Kilometer ohne die geringste Störung in 46 Stunden u. 15 1/2 Minuten zurück und landete in Tokio mit fahrplanmäßiger Pünktlichkeit. Das Flugzeug hatte eine Glückwunschbotschaft Generalfeldmarschall Görings an das japanische Volk mit sich genommen.

Niemals wieder werden Sie Sorgen
für Vorhänge, Tisch- und Bettdecken haben, wenn Sie von den ewig haltbaren Rössl-Spinnen laufen. Rössl ist die Zierde der Wohnung, neueste Mode. Häuslich waschbar, in jeder Größe zu haben. — Beschäftigen Sie unseren neu eröffneten Musteraal.

Ausschliessliche Fabriksniederlage
Stefan Németh & Sohn, Modewarenhaus,
Arad, Bulv. Reg. Maria 18. Tel. 20-90.
Mercur-Mitglied.

„Himmlische“ Leichenbestattung

Der Astenforscher Dr. Ernst Schäfer schreibt in seinem Bericht über Tibet, daß es dort noch eine Menge riesiger Geier gibt. Am gemeinsten ist der Dämmergeier, meist mit dem Himalajageier vergesellschaftet, in der Nähe jener im Lande weit berühmten Klüfte, wo die Leichen der verstorbenen Lamas den Geiern zum Fraße vorgeworfen werden. Dort versammeln sich oft dreißig und mehr dieser völlig vertraut gewordenen Kasvertilger, um auf die Fertigstellung der Leichen zu warten. Die besten Freunde des Verstorbenen schneiden die Leiche in Stücke und werfen die Fleischbroden

den rund im Kreise lauerten Geiern vor, die im greulichen Fräßspiele darüber herfallen. In kaum einer Viertelstunde können die Geier eine menschliche Leiche verschlingen, wobei gerade die Dämmergeier auch die mit Steinen zertrümmerten und mit Lamsamehl vermischten Röhren- und Schädelknochen in ihren weiten Schlund hinabwürgen. Die Eingeborenen nennen eine solche bestügelte Bestattung „die himmlische Bestattung der irdischen Reste“.

Körting Radio
Körting Radiol
Körting Radio
DIE FÜHRENDE DEUTSCHE WELTMARKE
GENERALVERTRETUNG: ING. WILHELM VERTES,
ARAD, Piata Luther No. 1. Telefon: 27-55

Anderthalb Jahre Kerker für Satmarer Seidenschmuggler

Satmar. Der Gerichtshof verurteilte 20 Bauern, die sich mit dem Schmuggel von Seide befaßten, zu je 6 Monaten Gefängnis. Es handelte sich um eine autorganisierte Bande, die im Auftrage der Firma Josef Raß aus Bukarest und der Firma Brüder Markovits aus Satmar regelmäßig Seide aus der Tschecho-Slowakei nach Romä-

nien brachte. Wenn ein Transport fällt, war, telegraphierte Markovits nach Bukarest: „Rosa kommt morgen. Gruß Jakob“. Raß antwortete hierauf: „Zum Empfang alles bereit“. Josef Rosa war natürlich niemand anderer, als die Schmuggelware. Markovits und Raß wurden zu anderthalb Jahren verurteilt.

Getreide-Überschuß auf dem Weltmarkt

Washington. Einer Mitteilung der Landwirtschaftskammer zufolge sind die nordamerikanischen Bestände an Roggen die größten, die man überhaupt seit einem längeren Zeitraum feststellen konnte. Der Ertrag wird auf 52.50 Millionen Bushels geschätzt. Die kanadischen Bestände haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Sie betragen jetzt etwa 13 Millionen Bushels. Auch in Europa wurde eine hervorragende Ernte eingebracht, die weit über dem Durchschnitt lag. Die vorläufigen Schätzungen nann-

ten für die europäische Roggenernte des Jahres 1933 933 Millionen Bushels gegen 828 Millionen Bushels im Vorjahr und 900 Millionen Bushels im Durchschnitt 1931 bis 1935. Die Steigerung der Erträge traf für die Länder des Donauraumes nicht zu. Am stärksten war der Roggenertrag in den Donauländern, wo er sich auf 83 Millionen Bushels beläuft. Für die Ausfuhr werden in diesen Staaten etwa 27 Millionen Bushels zur Verfügung stehen.

Schwerer Unfall beim Gantannaer Bahnhof

Arad. Heute nacht brachten die Retter aus Gantanna einen bisher noch unbekannt, bewußtlosen Mann in das Araber Spital, wo man ihn bereits zweimal operiert, ohne daß Aussicht vorhanden wäre, daß man ihn dem Leben erhalten kann. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Unbekannte, aus

Großwardein kommend, in der Station Gantanna, noch ehe der Zug stehen blieb, von demselben gesprungen ist und so unglücklich auf den Kopf stürzte, daß er einen mehrfachen Schädelbruch erlitt. Wie bei Blattschlag gemeldet wird, ist der Verunglückte mit einem Mann namens Karl Hell identisch.

Das Geheimnis von Kalmitten

Kriminalroman von Ilse Dore Tanner

(2. Fortsetzung.)

Armgarb trat aus dem Zimmer, die beiden Schwestern sahen sich in die Augen.

„Traurig sind sie nicht, dachte der Förster mit einem Blick auf sie, und man kann's ihnen nicht übelnehmen.“

Christa umfaßte Armgarb, die fast einen halben Kopf größer war als sie, fest mit beiden Armen. „Er ist doch unser Vater“, flüsterte sie beschwörend mit Tränen in den Augen von unten herauf in das steinerne Gesicht, gerade so, als wolle sie sie zu größerer Anteilnahme veranlassen.

„Ich kann nicht henheln — du weißt, daß er mein Leben zerstört hat“, gab diese ebenso leise zurück.

„Aber warum er sich selbst — jetzt — warum nur? Es ist zu schrecklich, zu trostlos —“

„Haben wir ihn je wirklich gekannt, ja gemußt, was in ihm vorging?“ sagte die Ältere bitter.

Sie gingen in das Wohnzimmer, wo Sylvia, an Imma gelehnt, weinend auf dem Sofa saß. Christa trat auf sie zu und umschlang sie liebevoll. „Du hast am meisten verloren, arme Sylvia“, sagte sie, den blonden Kopf an sich drückend.

„Und Werner — was wird Werner sagen?“ schluchzte diese auf.

„Werner — richtig; es muß an Professor Fabisch telegraphiert werden, daß er es ihm schonend beibringt. Ich werde dafür sorgen“, sagte Armgarb.

Werner, Sylvias fünfzehnjähriger Bruder, war in Königsberg in Pension. Diesen beiden Kindern zweiter Ehe Magnus von Laupell hatte alle Zuneigung gegolten, die er zu vergeben hatte. Er hatte seine zweite, zarte, schöne und anscheinend Frau geliebt, und da sie kaum drei Jahre an seiner Seite gelebt hatte, bis sie kurz nach ihres Sohnes Geburt einem Jungenleiden erliegen war, waren ihr die Enttäuschungen und Demütigungen erspart geblieben, die die erste Herrin von Kalmitten früh zu einer verbitterten, unglücklichen Frau gemacht hatten.

Wernerbegegnung war zu hören. Klaus von Laupell ritt in den Hof, schwang sich vom Pferde noch ehe dieses stand, sprach einige Worte mit dem ihm entgegenkommenden Förster und ging dann, totblau und verstört aussehend, mit diesem in das Arbeitszimmer seines Vaters.

Er wollte sich zu dem Toten niederbeugen, aber Herrschat griff nach seinem Arm.

„Nicht — Herr Baron, nicht — das muß alles so bleiben, bis der Doktor dagewesen ist, nicht anrühren bitte“, sagte er beschwörend.

„Ja, aber warum — man muß ihn doch aufheben und auf sein Bett legen.“

„Nein — nein, da ist der Doktor schon, ich höre das Auto.“ Der Förster atmete erleichtert auf.

Der kleine Wagen Dr. Webemanns war vorgefahren, Armgarb und Christa gingen dem Arzt entgegen.

Zu ihrem Erstaunen entstieg nicht der alte, weißhaarige, etwas schwerfällige Doktor, den sie seit ihrer Kinderzeit kannten, dem Wagen, sondern ein großer

her, blonder Mann sprang heraus und eilte die Stufen der Freitreppe empor. Schnell glitt sein Blick über die beiden Frauengestalten, und eine helle Röte stieg in sein sympathisches Gesicht, als sein Auge Christa gewahrte, und es war kein Zweifel, daß auch sie errötete, wie er mit einem leisen Gefühl der Freude feststellte.

„Dr. Peter Webemann“, stellte er sich mit einer Verbeugung vor. „Mein Onkel ist an Venenentzündung erkrankt und mußte in eine Privatklinik nach Königsberg überführt werden. Ich vertrete ihn. Ich höre — ein Unglücksfall —“

„Ja, mein Vater. Bitte wollen Sie hier hereintreten, mein Bruder ist gerade bei ihm.“ Armgarb ging voran und öffnete ihm die Tür zum Arbeitszimmer.

Es dauerte eine geraume Zeit, während der die Frauen in düsterem Schweigen im Speisezimmer saßen, vor dessen Tür der noch immer zitternde und vor sich hinstammelnde alte Franz stand, dann trat Klaus von Laupell aus dem Arbeitszimmer.

„Stellen Sie das Telefon zum Büro um“, befahl er dem Diener.

In dem großen, kahlen und unfreundlichen Eckraum, der an sein Arbeitszimmer stieß, und in dem Baron von Laupell mit seinen Beamten und Arbeitern zu verhandeln pflegte, saß der junge Arzt am Schreibtisch, hatte den Hörer des Telefons abgenommen und stellte eine Verbindung mit Königsberg her. Der junge Baron von Laupell stand am Fenster und starrte mit auf den Rücken gelegten Händen auf den regennassen Hof, ohne in Wahrheit etwas zu sehen. Der Förster in der Mitte des Zimmers drehte den Hut in den Händen und wußte nicht recht, ob er gehen oder bleiben sollte.

Dr. Webemann legte den Hörer auf die Gabel, und im gleichen Augenblick wandte sich ihm Klaus von Laupell zu.

„Die Herren werden in höchstens zwei Stunden hier sein. Sie wollen mich sprechen und auch Sie, Herr Herrschat, der Sie ja der erste waren, der den Toten gesehen hat, also müssen Sie so lange hierbleiben. Strengster Befehl, es soll niemand das Schloß verlassen und es soll vorkäuflich nichts von dem verlauten, was wir entdeckt haben.“

„Ich habe es gleich gesehen, gleich im ersten Augenblick“, meinte der Förster leise.

Klaus von Laupell sagte sich an die Stirn: „Es ist so furchtbar — so entsetzlich — so unglücklich.“

„Aber leider kein Zweifel möglich“, sagte der junge Arzt ernst. „Es ist wohl besser, Herr Baron, wenn Sie den Damen vorläufig gar nichts sagen, auch nicht von der erwarteten Gerichtskommission. Ich habe als einziger die Erlaubnis, mich zu entfernen, weil ich einige bringende Krankenbesuche zu machen habe, ich bin aber in spätestens zwei Stunden wieder hier.“

Es klopfte leise an die Tür. „Inspektor Steffens ist da“ — meldete Franz.

„Er soll in mein Arbeitszim-

warten“, befahl der Baron.

„Wir schließen wohl besser hier die Tür zu und Sie nehmen die Schlüssel vom Büro an sich, Herr Baron.“

Dr. Webemann ging hinüber ins Arbeitszimmer, wo noch immer unberührt der Tote lag, schloß die Tür und ebenso die des Schlafzimmers, und dann traten die drei Männer wieder auf den Korridor hinaus.

Webemann hätte sich gerne unbemerkt entfernt, aber in der Tür des Speisezimmers stand Christa von Laupell.

Ihr liebliches, kindliches weiches Gesicht, das jetzt so blaß u. verstört aussah, war ihm erwartungsvoll zugekehrt, die braunen Augen suchten in seinen Zügen zu lesen. Er trat zu ihr.

„Es tut mir leid, Baroneß, daß wir uns unter so traurigen Umständen wiedersehen müssen. Ich spreche Ihnen meine herzlichste Teilnahme aus. Ich muß noch einige eilige Besuche machen, komme aber noch einmal wieder“, er beugte sich über die Hand, die sie ihm entgegenstreckte. Dann eilte er zu seinem Auto und hatte einige Augenblicke darauf den Hof verlassen.

„Du kennst den jungen Dr. Webemann schon?“ fragte erstaunt Imma, die hinter ihre Schwägerin getreten war.

Christa errötete. „Ja — natürlich in Wiesenthal traf ich ihn, daß heißt, ich wußte gar nicht, wer er war, bis heute. Ein Betrunkener rempelte mich damals unsanft an, als Webemann aus einem Haus kam; er stieß ihn beiseite, so daß er aufs Pflaster fiel. Glücklicherweise kam gerade der Landgenbarm, dem sagte er Bescheid, dieser nahm den Mann mit. Nachher traf ich ihn noch einmal, als mir eben mein Handtäschchen hingefallen war, er hob es auf.“

Sie sagte nicht, daß sie ihn noch vier- bis fünfmal an jenem Nachmittag getroffen hatte. Jedesmal fast, wenn sie aus einem Hof trat. Es war so komisch, daß sie sich beide angelacht hatten wie alte Freunde, und sie hatte sich den Kopf zerbrochen, wer er wohl sein könnte. Vielleicht ein neuer Assessor, hatte sie gedacht, oder irgend jemand, der in Wiesenthal Verwandte besuchte, denn sonst kannte sie natürlich jeden in dem kleinen Landstädtchen.

Es war Armgarb gelungen, Sylvia zu überreden, nach oben in ihr Zimmer zu gehen, dort übergab sie sie ihrer früheren Kinderfrau, der alten Sofie, die jetzt als Näherin und Beschäftigte im Haus war und mit fanatischer Liebe an „ihren“ beiden Kindern Sylvia und Werner hing.

Natürlich war die Nachricht von des Barons Tod auch schon zu ihr gelangt, aber sie wußte noch nichts Näheres. Franz hatte von dem jungen Baron den strengen Befehl bekommen, zu niemand etwas über die Art des Todes seines Vaters zu sagen.

„Mein armes Engelen, mein goldenes Kindchen, wie wird's dir nur jetzt ergehen, wo der Herr Vaterchen nicht mehr ist?“ jammerte sie, Sylvia schlang die Arme um ihren Hals und bog den Kopf zu ihrem Ohr.

„Vater hat sich erschossen“, flüsterte sie.

Die Alte suchte zusammen. „Erschossen? Erschossen?“ stammelte sie. „Nein, das ist nicht wahr, das glaub' ich nicht — eher —“ sie hielt erschreckt inne.

(Fortsetzung folgt.)

Rein Weihnachtsjahrmarkt in Temeschwar

weil Maul- und Klauenseuche in 160 Gemeinden herrscht

Da gegenwärtig in 160 Banater Gemeinden nachweisbar Maul- und Klauenseuche wütet, ist der diesjährige Weihnachtsjahrmarkt, der für gewöhnlich Mitte Dezember abgehalten wird, in Frage gestellt. Schon der Herbstjahrmarkt wurde aus diesem Grunde verboten.

Im allgemeinen herrscht die Ansicht, daß der nächste Jahrmarkt in Temeschwar erst der Josefmarkt, Ende März des nächsten Jahres, sein wird, bis zu welchem Zeitpunkt die Seuche bekämpft sein wird.

Die Marktgewerbetreibenden haben eine Aktion eingeleitet, um zu erreichen, daß sich das

Verbot allein auf den Viehmarkt beschränkt soll.

Die Stadt intervenierte nun beim königlichen Residenten Dr. Alexander Maria im Interesse der Bewilligung des Jahrmarktes. Was das Vieh betrifft, möge bloß der Auftrieb von Pferden zugelassen werden.

In der montägigen Inspektorenkonferenz auf der königlichen Statthalterei wurde beschlossen, daß die Statthalterei für die Zulassung des Winterjahrmarktes am 14. und 15. Dezember beim Ackerbau- und Domanenministerium interveniert und die Beweggründe dieser Stellungnahme erörtern wird.

Krokodile — a Richter

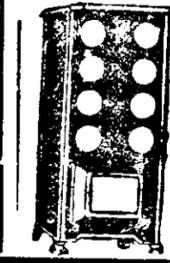
Einer Meldung aus Lananaribo, der Hauptstadt von Madagaskar, zufolge, hat man dort mit den sogenannten heiligen Krokodilen, die seit jeher eine verhängnisvolle Rolle spielen, endlich einmal ausgeräumt.

Es herrschte der Brauch, Verbrecher in den von Krokodilen bevölkerten Teich zu werfen.

Gelang es den Opfern, unangefoch-

ten den Teich zu durchschwimmen, so galten diese Personen als unschuldig.

Alle Verbote der Regierung vermochten bisher den Brauch nicht auszurotten. Nun hat die Regierung energisch zugegriffen und sämtliche Krokodile töten lassen, während der Teich selbst trockengelegt wurde, damit das Gelände für andere Zwecke nutzbar gemacht werde.



Das Brennholz ist wieder teurer geworden? Auch dann heize ich billig mit „ZEPHIR“-OFEN. Der unter allen Öfen der beste ist. — 10 kg Holz heizt ein normales Zimmer 24 Stunden. D. SZANTO & SOHN, CRADEA. Spargerde, „Elite“-Fabrik. Zu erhalten überall! Verlangen Sie Gratis-Prospekt! Vertretung: Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Romänien / der wichtigste Staat in Südosteuropa

London. Einer der führenden Auslandskorrespondenten der englischen Zeitungen, G. Ward Price, der besonders gute Beziehungen zu Adolf Hitler hat, wurde als Sonderberichterstatter des „Daily Mail“ nach Bukarest entsendet, um nach der Ankunft Seiner Majestät König Carol keinem Blatt Berichte über Romänien zu senden. G. Ward Price schreibt in seinem ersten Bericht: „Das Prestige des romanischen Volkes ist derzeit gestiegen, daß so-

wohl die Westmächte, als auch Deutschland zu der Ueberzeugung kamen, daß Romänien nunmehr der wichtigste Staat in Südosteuropa ist.“

Der englische Berichterstatter beschreibt sodann die umfassenden Vorbereitungen, welche für den Empfang des Königs getroffen wurden, „der nach zahlreichen, von vollem Erfolg gekrönten politischen Besuchen im Ausland heimkehrt.“

Deutsche Milchwirtschaftsgeräte. TILANIA-Milchseparatoren. BUTTERMASCHINEN. MILCHTRANSPORT-KANNEN bei Eduard Karner S.A. Maschinenniederlage, TIMIȘOARA IV., Str. L. Brătianu 4

65 Millionen Ratten leben in Deutschland

Heute zwei Ratten, in einem Jahr 800! Nach einer Schätzung aus den letzten Jahren gibt es z. B. in Deutschland nicht weniger als 65 Millionen Ratten! Diese ungeheure Millionenzahl von schmarotzenden Ratten ernährt sich nun täglich von den für die menschliche Ernährung bestimmten Vorräten. Nimmt man an, daß jede Ratte nur für 2 Pfennig Werte täglich frisst und zerstört, so ergibt das schon einen täglichen Verlust von 1.3 Millionen RM. Man hat aber errechnet, daß eine einzige Ratte, der sich gute Verpflegungsmöglichkeiten an Getreide, Kartoffeln und Brot bieten, uns täglich bis zu 1.30 RM. kosten kann. diesen großen Schäden nicht gering, ist die Ratte auch noch ein Verschlepper gefährlicher Krankheiten. Darum darf und wird der Kampf gegen die Ratten auf jedem einzelnen Bauernhof, in jedem Keller in der Stadt nie aufhören. Wer ein Rattenpärchen auf seinem Hof beherbergt, muß sonst fürchten, auch noch einen Teil ihrer jährlichen 800-900 Nachkommen ernähren zu müssen.

Deutschland verbindet die Donau mit dem Mittelländischen Meer

Paris. Die französischen Wirtschaftskreise befassen sich lebhaft mit dem Plan der deutschen Reichsregierung, die Donau in Jugoslawien direkt mit dem Mittelländischen Meer durch einen 556 Kilometer langen Kanal zu verbinden. Der Kanal soll am Eisernen Tor beginnen und durch das Timot,

sowie Warbor-Lal laufend in Saloniki ins Ägäische Meer münden.

Der geplante Kanal würde 400 Millionen Reichsmark kosten und den Weg der Seebampfer um 1070 Kilometer, die Fahrzeit also um 50 Stunden, verkürzen.

CORSO-KINO, TEL. 29-65

Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

FLANDRISCHE GARDE

Der aktuellste Film! Das Seelenleben eines totgegläubten, mit sich selbst in Zwiegespräch geratenen Künstlers. Die Geschichte einer leidenschaftlichen, alles überwindenden großen Liebe. Mit Marcelle Chantal, Pierre Renoir und Aime Clariond. In der Pause tritt der Kunststrobak Clantan auf.

Daladiers Radiobotschaft nach dem Zusammenbruch des Generalstreiks

Paris. Mittwoch abends hielt Ministerpräsident Daladier im Radio eine Rede, in welcher er mit Freude und Anerkennung festgestellt hat, daß das französische Volk mit klarem Blick und Patriotismus dem Ruf der Regierung gefolgt ist und weder die Freiheit des Volkes, noch aber die sozialen Gesetze des Landes in trauen einer Weise angetastet wurden. Durch die Ordnungsmaßnahmen der Regierung wurde der Anarchie Einhalt geboten. Frankreich

und die Regierung werden auch weiterhin den Kampf für die Aufrechterhaltung der Freiheit und Gleichheit fortsetzen und allen Wählereien die Stirne bieten.

Die Presse meint, nun habe Daladier freie Hand zur Bildung einer Mehrheit der Mitte und Rechten, da die Kommunisten und Sozialisten gestern eine entscheidende Niederlage erlitten und ihr Zusammenbruch den Anfang genommen habe.

Bereinigungsfeier in Arad und Neuarad

Arad. Die 20. Jahrestagfeier der Vereinigung hat ein erhabenes Fest gebracht, bei welchem sich die Bevölkerung Arads in großer Zahl einfindet. Die Festlichkeit war auch mit der Einweihung der Büsten der 3 Nationalkämpfer Georg Popa, Mircea V. Stancescu und Joan Kufu-Strianu verbunden.

Neuarad. Auch hier wurde der Nationalfeiertag unter großen Festlichkeiten begangen. Morgens um 9 Uhr wurde der Schuljugend in allen Schulen die Bedeutung des Tages erklärt. Um halb 10 Uhr nahmen die Schuljugend, die verschiedenen Vereine, die Lokalbehörden, die Feuerwehr, Premilitärabteilungen, Straßens und sonst-

gen Abordnungen an feierlichen Gottesdiensten teil. Nachher fand eine Defileierung vor der festlichen Tribüne statt, wo durch die Straßens die Nationalfahne gehißt wurde. Der öffentliche Notar Stefan Popovici sprach über die Bedeutung des Tages.

Nachmittag folgte dann im Restaurant Wendelin Kornett das Festprogramm der Schuljugend, wobei Schuldirektor B. Ugrin die Festrede hielt, während die Jugend Gedichte in romanischer und deutscher Sprache, dann Länze und Chorgesänge vortrug. Abends wurde ein Fackelzug durch die Hauptstraße veranstaltet.

Grosszügige Preisreduktion!

Wintermäntel- und Anzugstoffe

in riesiger Auswahl zu staunend billigen Preisen im Tuchwarenhaus

VAJDA, ARAD.

gegenüber dem Theater
Besichtigen Sie die Auslagen!!!

Oberstuhlrichter- und Notärtransferierungen im Banat

Zemeschwar. Der Königl. Resident Dr. Alexander Maria hat folgende Oberstuhlrichter- und Notärtransferierungen unterfertigt:

Auf eigenes Ansuchen wurden versetzt: die Oberstuhlrichter Dr. Pavel Manta von Binga zum Zentralbezirk in Zemeschwar, Epaminonda Popovici von Bippa nach Binga, Seber Ciugudeanu von Sacul nach Bippa, Joan Gaspar von Bocsa Montana nach Sacul, Dr. Aurel Deac von Giulbag nach Bocsa Montana, Dr. Ion Stupariu vom Zentralbezirk nach Giulbag.

Ansuchen die Gemeinnotäre Stefan Doslea von Groß-Beragso nach Sabani, Nicolae Mbu von Macedonia nach Großberagso, Philipp Reamtu von Giseladorf nach Macedonia, Mihai Moise von Besal nach Giseladorf, Constantin Corici von Sabani nach Besal.

Gegenseitig getauscht haben mit Genehmigung des Königl. Residenten: Jakob Roth in Segenthan mit Traian Inbriesu in Fiscut, Remus Teneşcu in Chertenis mit Alexander Vasel in Chertestur, Nicolae Begheşu in Utseda mit Petru Breban in Rudna.

Transferiert wurden auf eigenes



wunderschöne SEIDEN-STEPPDECKEN

werden als Geschenk verlost

unter unseren g. Kunden. Jeder, der mindestens im Werte von 500 Lei einkauft, nimmt Teil an der Verlosung. Nicht vergessen Sie beim Zahlen an unserer Kassa Ihre Los-Nummer zu verlangen!

Ziehung am 31. XII. in der Kanzlei des königlichen Notärs Dr. Pascuşiu

Szentgyörgyi

MODEWARENHAUS, ARAD.

Phantastien über deutsche Mobilisierung

Berlin. Die durch ihre englische Zeitung „News Chronicle“ veröffentlichte eine Nachricht unter der riesigen Überschrift „Hitler mobilisiert drei Armeekorps. 100.000 Mann an der tschechischen Grenze unter Waffen.“ Die Zeitung behauptet, diese von ihr frei erfundene Mobilisierung sei erfolgt, um bei Zwischenfällen im karpatho-ukrainischen Gebiet, einen eventuellen polnischen oder ungarischen Einmarschversuch zu verhindern und die jetzige tschechoslowakische Grenze zu sichern.

Ersparnisse eines Schuhmachers

in Siegmundhausen gestohlen

Arad. Der Schuhmachermeister Karl Schaberger aus Siegmundhausen machte die Anzeige bei der Gendarmerie, daß ihm ein Sparbetrag von 27.000 Lei gestohlen wurde. Schaberger hielt dieses Geld im Rauchsang seiner Fleischschänke in einer Blechdose aufbewahrt und als er vorgestern Steuer zahlen wollte, war das Geld abhanden gekommen. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet.

Zwanzigjährige stirbt

an verbotenen Eingriff in Ostern

Wie aus Ostern gemeldet wird, ist dort die 20-jährige Frau Katharina Sandgraf an den Folgen eines verbotenen Eingriffes gestorben.

Die Gendarmerie stellte fest, daß den Eingriff eine im Dorf wohnende Polizistengattin vornahm, deren Mann in Delta Dienst leistet.

Die Staatsanwaltschaft ordnete die Sezierung der Toten an und ließ weitgehende Nachforschungen einleiten.

Wetter im Dezember

Unser „Landmann-Kalender“ prophezeit für Monat Dezember folgenden mittelmäßigen Wetter: Unfreundlich und rau, Regen und Schnee bis 10.; 11. bis 12. trocken und kalt; frostig und rau bis 22.; 23. Regen; 30. und 31. schön.

Atelier FOTO-SPORT

eröffnet und übernimmt Atelier, Portrait- und Gruppenaufnahmen, spezielle Kinderaufnahmen, Reproduktionen u. Ausarbeitung von Amateuraufnahmen in erstklassiger Ausführung. Arad, Str. Eminescu 2

Rekrutenball in Tereblestie

In der bukowinaer Gemeinde Tereblestie wird der Rekrutenball heuer, mit Rücksicht darauf, daß es insgesamt nur drei deutsche Rekruten im Dorfe gibt, am Sylvesterabend im großen Gasthaus des Wilhelm Hubich abgehalten.

Verfahren wegen unerlaubtem Kartenspielen

Arad. Wie die Gendarmerie aus Segenthan meldet, wurde dort in zwei Gasthäusern je eine kleine Gesellschaft dabei ertappt, als sie um Geld Karten spielten. Bei der einen Gesellschaft wurden 36, bei der anderen 30 Lei, wie auch die Spielkarten beschlagnahmt und gegen die Spielteilnehmer wird das Verfahren eingeleitet.

Begen der Weide zum Mörder geworden

Wie aus Batis, (Komitat Huniade) gemeldet wird, hat in der Gemarung der Gemeinde ein Schafhirt namens Aurel Janes seinen Kollegen Bazar Dur mit zwei Schüssen niedergestreckt. Dur erlitt schwere Verletzungen in der Bauchgegend und ist im Simeriaer Spital gestorben.

Der Mörder erklärte, daß er Dur niederschoss, weil dieser ihm mit seiner Herde die beste Weide wegnahm. Janes wurde der Devaer Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Achten Sie auf drei Tage der Woche:

- Jeden Mittwoch Fleder, Wittit, Schinkenlederl
- Jeden Freitag Fischabend mit Topfenmehlspeis
- Jeden Samstag Sautanz mit Strudel im

Restaurant „Albina“, Arad

(früher Kobasberenyi)

Autofteuer in Italien aufgehoben

Eine Nachricht aus Rom besagt, daß die italienische Regierung eine Verordnung erlassen hat, wonach mit dem 1. Jänner 1939 für die Anschaffung und Haltung von Kraftfahrzeugen wesentliche Erleichterungen eingeräumt werden. So sollen von diesem Zeitpunkt an Personenkraftwagen vollkommen steuerfrei sein, während Lastwagen erhebliche Steuererleichterungen, starke Wagen auch Subventionen erhalten.

Diese Erleichterungen werden damit begründet, daß die Produktions- und Absatzziffern der italienischen Autoindustrie in letzter Zeit ziemlich zurückgegangen sind.

Rambol zweier Mietautos in Zemeschwar

Zemeschwar. Vorgestern abends stand vor dem Mauthaus auf der Araber Straße ein Mietauto, in welchem sich der 39-jährige Kellner Anton Fid befand. Plötzlich kam aus der Richtung Sanktandreas ein anderes Mietauto angefahren, das mit großer Kraft in den Wagen vor dem Mauthaus rampte. Durch den großen Anprall erlitt Fid einen mehrfachen Rippenbruch und mußte in lebensgefährlichem Zustande ins Wegasanatorium gebracht werden.

Banater Getreidemarkt

Weizen Minimalpreis	380 Lei
Altmais	335 "
Neumais	335 "
Futtergerste	340 "
Braugerste	410 "
Kafer	410 "
Ries	380 "
Rottke	2000 "
Suzerne	4850 "
per 100 Kilo.	

Banater Wehlmarkt

Kullermehl 780, 4er 700 Lei per 100 Kilo, ab Mühle und ohne Säcke.

Arader Marktpreise

Getreidemarkt: Weizen 370-380, Weiz 270 Lei per 100 Kilo.
Lebensmittelmarkt: Zwiebel 5-7, Sinen 10, Spinat 1-2 Lei per kg, Paprika 2 Lei das Stück, Hauptkraut 6-8 Lei, Grünzeug das Bündel 2 Lei, Äpfel 8-10, Rüsse geschält 75-80, Rüsse ungeschält 18-20, Trauben 25-30, Quitten 12 Lei per kg, Milch 6-7, Rahm 35-40 Lei das Liter, Butter 80-90, Kuhfläse 12-16, Schafkäse 25-28 Lei per kg, fette Gänse 220-400, magere Gänse 110-140, fette Enten 130-200, magere Enten 50-60, Hühner 80-110, Bachhühner 35-70 Lei das Paar, Eier 2.20-2.50 Lei per Stück.

RADIO Hornophon, Kapsch, Bell, Ultra, Omega, Geloso, Luster in riesiger Auswahl!
TECHNICA UNIVERSALA, A. MATYAS, Arad,
 Weltmarken Planet, Radiofon, Iron Str. Bratianu 11. (Gegen über der Hauptpost.)

Kleine Anzeigen

1 Bez das Wort, fettgedruckt 2 Lei.
 Kleinere Anzeige 15 Lei. Der Preis ist
 vorauszahlbar. Kleine Anzeigen
 können auch bei unserer Vertretung
 in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu
 30 (Weiß & Götter) zum Original-
 preis aufgegeben werden. Schriftliche
 Anfragen und Geschäftsbriefe sind
 Rückporto beizulegen.

Weiss & Götter

empfiehlt
Maisrebler
 verschiedene Typen

Schulharmonium, gebraucht, wird
 zu kaufen gesucht. Offerte an Stefan
 Karm, Cantana (Jud. Arab).

Edelobstbäume (ausgewiesene krank-
 heitsfrei), Zwerg- und hochstämmige,
 in der Gärtnerei des pens. städtischen
 Obergärtners Josef Szabo, Arab,
 Str. V. Poguba 23 (beim jüdischen
 Friedhof), zu haben.

2 Stück Yorkshire-Eber, reinrassig,
 7 Monate alt, zu verkaufen bei Witwe
 Pech, Engelsbrunn No. 40 (Jud.
 Arab).

Simmentaler Stier, 17 Monate alt,
 mit Zertifikat versehen, zu verkaufen
 bei Josef Chevalier, Schöndorf Nr.
 122 (Jud. Arab).

Maschine mit Praxis wird für den
 15. Dezember gesucht. Wühle Süß,
 Sibada (Jud. Arab).

Leistungsfähiges Schneidgeräth wird für
 Dauerposten gesucht. Adresse: Martin
 Stumpf, Schneidmeister, No. 117,
 Sanmartin (Jud. Arab).

30-cm Steinmühle mit 12-16 HP-
 Motor komplett in gutem Zustand
 wird zu kaufen gesucht. Offerte an
 Johann Fild No. 13, Bolognaw (Jud.
 Arab).

Haus mit großem Garten in Neu-
 arab auf der Hauptgasse zu verkaufen.
 Näheres bei Usenky, Neuarab.

Milchbäder, in Klein- und Groß-
 format, für Milchbäder, Genossen-
 schaften oder Kassen mit Monats-
 berechnung. Butterpapier (Pergament)
 für Butterzenger zum Preise von
 68 Lei per Kilo zu haben in der
 „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab.

Dankagung

Mitgliedern, die an den Abschritten
 anlässlich unseres Hausbrandes teil-
 genommen haben, sagen wir auf die-
 sen Wege unseren innigsten Dank.
 Besonders danken wir dem löbl. Frei-
 willigen Feuerwehrverein, welcher
 durch sein rasches Eingreifen den
 Brand lokalisierte.

Saderlach, am 23. November 1938.
 Familie Angele

Billige u. doch spannende Bücher

Haben Sie schon untenstehende Bü-
 cher gelesen? Wenn nicht, bestellen
 Sie sich diese beim Volksblattverlä-
 der oder gegen Vorkaufsendung des
 Betrages in Briefmarken direkt vom:
 „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaza
 Plevnei 2.

- „5 Tage König von Albanien.“ Sei 10
- „Schwester Maria“, Lebensge-
 schichte einer Krankenschwe-
 ster, 192 Seiten Sei 15
- „Das Mädchen als Geheimpo-
 lizist.“ (Spannender Roman),
 252 Seiten Sei 20
- „Draga Mächts Weg zum ser-
 bischen Thron.“ Sei 10
- „Der schwarze Freitag“, Ro-
 man, 112 Seiten Sei 10
- „Des Teufels Werkstatt“, span-
 nender Roman, 112 Seiten Sei 10
- „Der Rebhahn“ in seiner Be-
 deutung für die Sicherung der
 Rentabilität des Weinbaues,
 mit vielen Abbildungen. Sei 20
- „Der Mann in Weiß“, Krimi-
 nalkrimi im Umfange von
 188 Seiten Sei 16
- „Bildes Kochbuch“, mit 551 den
 besten Koch- u. Backrezepten Sei 26
- „Was schnell die Däme g'ham“,
 vom Krummichs-Jobob. Sei 20

Befängniszellen mit Radio und Badezimmer

In Michigan hat der Millionär
 Joel R. Moore ein Gefängnis
 bauen lassen. Jede Zelle enthält Ra-
 dio und hat eigenes Bad. Die „Ge-
 fangenen“ dürfen sich frei bewegen.
 Der Stifter ist der Ansicht, daß man
 auf diese Weise aus jedem Verbrecher
 einen braven Mann machen könne.
 Na, na! Der Aufenthalt in diesem
 Gefängnis scheint uns so verlockend,
 daß hier eher die Gefahr besteht, aus
 braven Leuten Verbrecher zu machen.

Edelobstbäume u. Silbertannen

Biertannen, Lagusbeden und Thujabäume, Mohanienstöcke, Da-
 lien-Neuheiten, Kananollen, Kallastöcke, Regallilien, usw., wegen
 Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

PAUZAR, Gärtnerei Arab-Siegmundhausen. — Bestellungen
 im Blumengeschäft, Arab, Bratianu 9.

Herbst- u. Winterkleider, Mäntel färbt, wäscht u. puht chemisch am schönsten

J. Krebs, Arab

Fabrik: Bul. Reg. Ferd. 51.
 Geschäft: Str. Eminescu 1



Qualitäts-Sparherde
 Ständig lagernd emaillierte
 und schwarze Sparherde
Desider Kálmán
 Spezial-Sparherdebetrieb
 Timisoara IV., Bul. Carol 40.



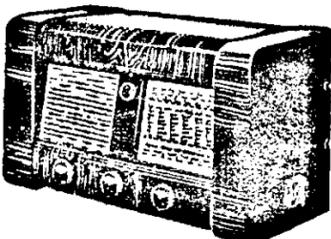
McCORMICK
 orig. amerikanische
HAMMERSCHROTER
 E. Karner S.A.
 Maschinenniederlage
 Timisoara IV., Str. Bratianu 41



Mit den modernen und bequem eingerich-
 teten Schnelldampfern der
HAMBURG—AMERIKA-LINIE
 reisen Sie schnell und preiswert nach
NORDAMERIKA u. KANADA
KUBA und MEXIKO
MITTELAMERIKA
SUDAMERIKA
 sowie allen wichtigen Häfen.
STUDIEN- und VERGNUGUNGSREISEN
 in jeder Dauer — für jeden Anspruch!
 Vertretung der Deutschen Afrika-Linien.
 Schnelldienste nach Afrika. Ferienreisen.
 Auskunft und Prospekt kostenlos durch:
HAMBURG—AMERIKA-LINIE S. A. R.
 Vertretung: Reisebüro Künstler, Arab Bul.
 Regina Maria 24. Telefon 10—86.

Sämtliche Weltmarken in einer Hand

Hören Sie unsere wunderstimmigen Radiosenderheiten.
ORION-, EUMIG-, ZENITH-, KAPSCH-, RADIONS-, MINERVA-, STANDARD-, GRAETZER-, BARONETTE-, SIERA-RADIOS
 zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben bei
Sigismund Hammer u. Sohn
 Arab, Boulevard Regele Ferdinand 27.



Wissen Sie schon...

daß es in der Schule von Fogatscho
 im Rhodope-Gebirge (Bulgarien)
 vier Lehrer und nur zwei Schüler
 gibt?

daß in Marseille Riesenschlangen
 ausgeschifft wurden, die zu Ventilaf-
 sen umgearbeitet werden sollten?

daß Bessarabien rund 3 Millionen
 Bewohner hat?

daß man in Bessarabien bis 1871
 keine Land-, sondern Kopfsteuer be-
 zahlte mußte?

daß die ersten Deutschen in Bessa-
 rabien viel Geld an Viehzüchter ver-
 pachteten, weil sie es selbst nicht bear-
 beiten konnten?

daß Newyork 5000 Rekruten für die
 weibliche Polizei sucht, wobei von
 den Anwärterinnen verlangt wird:
 Alter zwischen 21 und 29 Jahren,
 Mindestgröße 1,60 m, gutes Aussehen,
 gute Figur, sportliche Schulung und
 Beherrschung mehrerer Sprachen?

Wie, was recht ist, aber um
 von dieser noblen Einrichtung
 Gebrauch zu machen, muß man
 nicht nur den Verlust eines
 Vogels betrauern — man muß
 auch immer noch einen Vogel
 haben.

Ein Papageien-Grab — 30.000 Lei

Newyork hat jetzt einen
 Friedhof bekommen, auf dem
 wohlhabende Leute ihre verbli-
 blichen Papageien, Kanarienvö-
 gel und andere gefiederte Vie-
 linge bestatten können. Ein
 Grab kostet 150 Dollars (30.000
 Lei) Jahresmiete; außerdem
 sind jährlich 25 Dollars an den
 Gärtner zu zahlen.

Adem H-n, Uivar. Der kälteste
 Ort der Welt ist der Ort Dimeton in
 Westsibirien. Die niedrigste dort ge-
 messene Temperatur war - 78 Grad
 Celsius. In dem Ort wohnen aber
 trotz dieser schrecklichen Kälte unge-
 fähr 1000 Menschen.

„Radio-Freund“, G. Sie schreiben,
 daß Sie Ihren Radioapparat regel-
 recht angemeldet und auch die Lage
 normal bezahlt haben, nur hat es sich
 später herausgestellt, daß das Post-
 fräulein das Geld unterschlagen hat
 und jetzt verlangt man von Ihnen
 wieder den Betrag mit einer 50-pro-
 zentigen Strafe. Wenn Sie die Dult-
 tung von der ersten Zahlung haben,
 sind Sie keinesfalls verpflichtet, den
 Betrag nochmals zu bezahlen, weil
 es doch nicht Ihr Verschulden war,
 daß die Post eine Schwindlerin als
 Postfräulein anstellte und diese mit
 der Geldgebarung betraute. Wenn
 man Sie bestraft, appellieren Sie ein-
 fach an das Bezirksgericht, wo man
 Sie unbedingt freisprechen muß.

Erschienen ist der
Landsmann-Kalender Lei 16
Familien-Kalender „ 14
Volks-Vote-Kalender „ 10
Heimat-Vote-Kalender „ 8
 Ueberall zu haben!
 „Phönix“-Kalender-Verlag,
 Arab, Piaza Plevnei No. 2.

Wenn Sie gern häßeln

*) werden Ihnen neue Vorschläge
 jetzt vor Weihnachten besonders er-
 wünscht sein. Kennen Sie die interes-
 sante Delos- und Brügger-Häfel?
 Mit ihr können Sie die bestmög-
 liche anfertigen, wozu Ihnen Beper-
 Band 326. Decken in neuen Häfel-
 stichen“, Preis 1.20 RM. (Verlag
 Otto Beper, Leipzig), beste Vorlagen
 und Anleitungen bietet.

Haar-, Schuh-, Zahn-Bürsten,
 Kämme, Reisekörbe
 zu den billigsten Preisen bei der Firma
KREBS & MOSKOVITS
 Arab, Str. J. Robu 2, Neuman-Haus

Fahrräder und Bestandteile
 kaufen Sie am billigsten bei der Firma
J. Deutsch
 Arabul-von, Hauptgasse No. 19.
 Seit 29. September die Preise um
 10-15 Prozent herabgesetzt.

Große Auswahl
 in diatonischen u. chroma-
 tischen
Hohner-Handharmonikas
 in der Buchhandlung
I. Kerpel
 Arab (Eisler Palais)



„Fledermäuse“. Die überaus nütz-
 lichen Fledermäuse besitzen zwischen
 Augen- und Nasenlöchern Fettdrüsen,
 mit deren Hilfe sie jedesmal nach dem
 Erwachen bezw. Abendsflug die feine
 Flughaut ihres nerven durchzogenen
 (Latisim) Flugapparates einölen, um
 sie geschmeidig zu machen. Sie tragen
 also das „Ölknäppchen“ gleich bei sich.

Frang F-n, Reusiedl. Es gibt kein
 spezielles Gesetz über Ihre Frage.
 Hauptsache ist, rechts fahren.
 Einspänner, wie auch Zweispänner.
 Frage 2: Wenn die Dornhecken Ihres
 Nachbarn in Ihr Feld hinübertreten
 oder gar Ausschläge in Ihrem Felde
 hervorbringen, so können Sie gegen
 ihn beim Bezirksgericht klagbar auf-
 treten. Und für sich kann der Nachbar
 auf seinem Felde anbauen was er
 will, auch Dornhecken. Diese dürfen
 aber nicht in das Nachbarfeld hinü-
 bertreten, weder mit den Ästen noch
 mit den Wurzeln.

Adem H-n, Uivar. Der kälteste
 Ort der Welt ist der Ort Dimeton in
 Westsibirien. Die niedrigste dort ge-
 messene Temperatur war - 78 Grad
 Celsius. In dem Ort wohnen aber
 trotz dieser schrecklichen Kälte unge-
 fähr 1000 Menschen.

„Radio-Freund“, G. Sie schreiben,
 daß Sie Ihren Radioapparat regel-
 recht angemeldet und auch die Lage
 normal bezahlt haben, nur hat es sich
 später herausgestellt, daß das Post-
 fräulein das Geld unterschlagen hat
 und jetzt verlangt man von Ihnen
 wieder den Betrag mit einer 50-pro-
 zentigen Strafe. Wenn Sie die Dult-
 tung von der ersten Zahlung haben,
 sind Sie keinesfalls verpflichtet, den
 Betrag nochmals zu bezahlen, weil
 es doch nicht Ihr Verschulden war,
 daß die Post eine Schwindlerin als
 Postfräulein anstellte und diese mit
 der Geldgebarung betraute. Wenn
 man Sie bestraft, appellieren Sie ein-
 fach an das Bezirksgericht, wo man
 Sie unbedingt freisprechen muß.

Lustiges

Die reiche Braut
 „Das Urteil des Graphologen, dem
 ich die Handschrift meiner Braut un-
 terbreitete, war so vernüftig, daß
 ich die Verlobung sofort auflöste —
 und dann hat der Graphologe sie ge-
 heiratet!“

Durch die Blume
 „Meine Eltern haben mir als Kind
 keinen Alkohol gegeben, weil das
 dumm macht.“
 „Das war sehr richtig von ihnen.
 Aber wer hat Ihnen denn welchen
 gegeben?“

Im tiefen Keller
 „Das vorige Mal waren in dem
 Käschen Wein sechzig Flaschen und
 diesmal nur siebenundfünfzig! Das
 stimmt nicht!“
 „Es wird schon stimmen; diesmal
 hat das Abfüllen zwei Stunden länger
 gedauert!“

Ein Subersfeld
 Knobbe und der Vetter May gehen
 spazieren. Da blickt sich Knobbe: er
 hat ein Fußfeien gefunden, und zwar
 ein schon etwas rostiges, was seine
 Bedeutung als Laikman erhöht.
 „Das muß bu dir an die Tür na-
 geln!“ sagt der Vetter May.
 Knobbe grinst: „Ne, auf den
 Quatsch geb' ich nichts. Aber ich
 werd's mitnehmen und in Tante Rös-
 chens Garten legen. Haha, dann wird
 sie sich den Kopf zerbrechen, wie da
 ein Pferd reingekommen ist.“